KOMMENTAR

Gedankenspiele ohne den Wirt

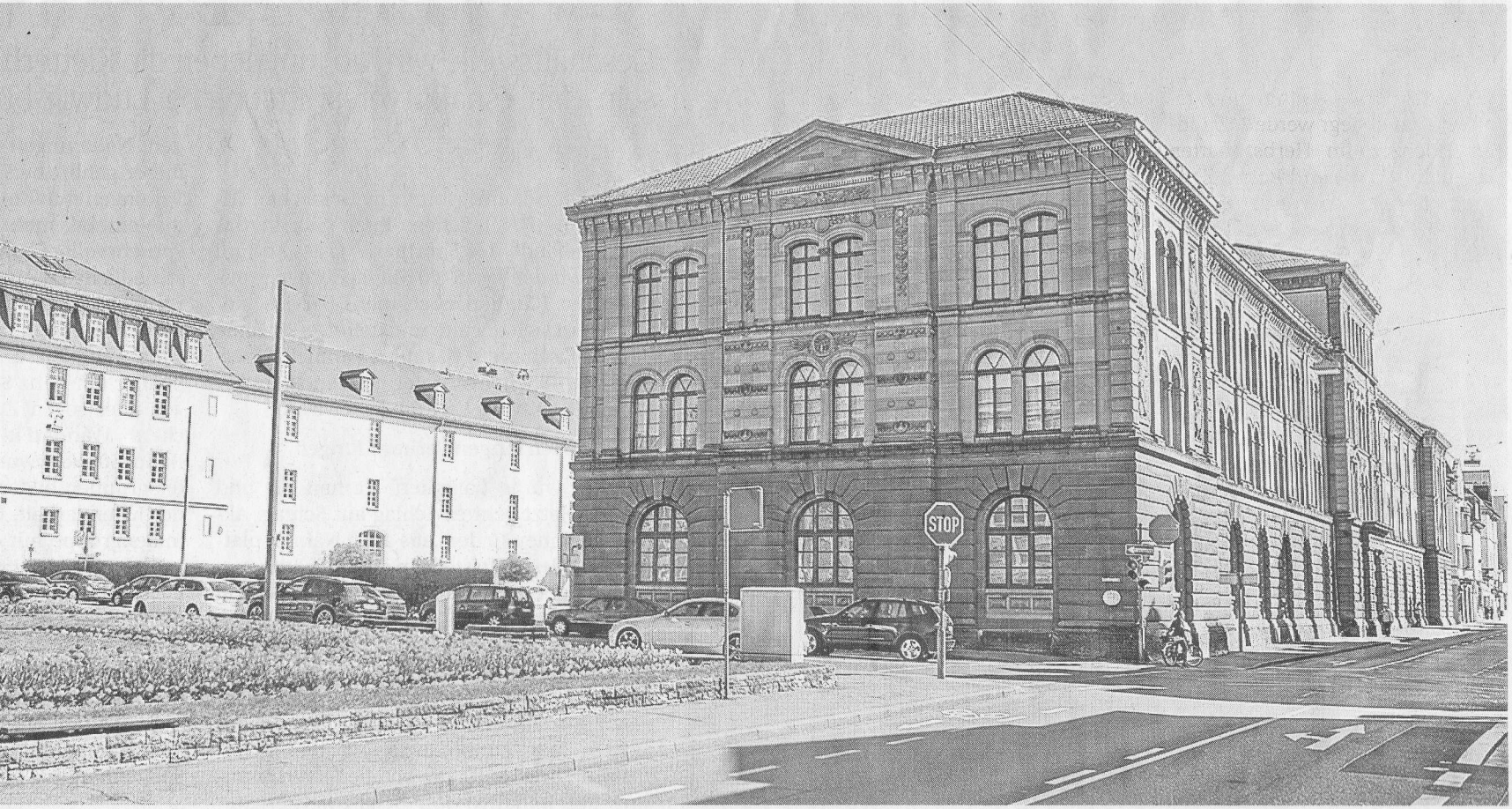
Die Rathausspitze hat sich mit der Idee der Verlagerung des Staatsarchivs weit hinausgelehnt. Doch einfach die Einrichtung vom Standort wegzureden, war nicht nur mutig, es war auch etwas waghalsig. Das Archiv lässt sich nicht beliebig verlagern, und schon gar nicht kostenneutral. Es waren dann doch nur Gedankenspiele, ohne den Wirt. Insofern ist das Projekt gescheitert.

Eine große Zukunft hat jedoch die Feinabstimmung. Im Zusammenspiel können Dinge entstehen, die sich die Bürger bei der ersten Bürgerbeteiligung am Schillerplatz gewünscht haben: mehr Leben auf dem Platz, ein Café, mehr Grün, Platz für Kinder. Das Land hat signalisiert, dass es dafür offen ist, auch aus eigenem Interesse. Will das Archiv doch auch in der Stadt präsent sein. Derzeit glänzt es mit einer Ausstellung zur Geschichte des Rads.

Eine große Zukunft hat auch die Umgestaltung der Stadtplätze. Derart zentrale Plätze können Impulse für die Innenstadt geben. Die Stadt geht dabei den richtigen Weg, scheut sich auch nicht vor neuen Verkehrslösungen in der Arsenalstraße. Einzig die Tiefgarage ist noch politisch umstritten. Die endgültige Entscheidung fällt dazu nächstes Jahr.

HANS-PETER JANS
hans-peter.jans@lkz.de

dt Ludwigsburg



en Arsenalbau (links), wo auch Vorträge und Ausstellungen stattfinden. Rechts im Bild das Zeughaus, zwischen den Bauten ist der Zeughausplatz. Foto: Benjamin Stollenberg

HINTERGRUND

Die Akteure an den beiden Stadtplätzen

Am Arsenal- und Schillerplatz liegen mit dem Staatsarchiv auf der einen und der Kreissparkasse auf der anderen Seite zwei Einrichtungen, die jeweils ihre Entwicklungsmöglichkeiten suchen. Die Stadt ihrerseits möchte die beiden Innenstadt-Plätze umgestalten.

- **Kreissparkasse**: Schon seit langem beabsichtigt die Bank, sich am Schillerplatz baulich etwas zu verändern. Sie hat ihr Interesse am Bau einer neuen Tiefgarage bekundet.

- **Staatsarchiv**: Die Landeseinrichtung benötigt weitere Flächen, sie plant einen Erweiterungsbau am Standort.

- **Stadt**: Städtebaulich sollen Arsenal- und Schillerplatz aufgewertet werden. Die Stadt versucht, die Anliegen von Staatsarchiv und Kreissparkasse einzubinden.

KOMMENTAR